

N°2
2023

D 10,50 €

Österreich 11,90 €
Schweiz 17,70 CHF
Benelux 12,40 €
Italien 13,90 €

SCHÖNER WOHNEN

SPEZIAL

VORHER/
NACHHER

*Von der Küche bis
zur Farm: Projekte,
die Mut machen*

BESSER ALS NEU

Clever umbauen

AUF DER
TONSPUR

MIT FARBEN
RÄUME
VERWANDELN

DA GEHT NOCH WAS

EINE ALTE BROTFABRIK WIRD
ZUM WOHNLOFT

EINFACH MEHR PLATZ

FLEXIBLE ANBAUTEN
AUS HOLZ

DAS PROJEKT

Standort Berlin
Bewohner Daniel Schmidt,
Architekt und Projektentwickler
Baumaßnahmen Dachauf-
stockung auf einem Altbau-
ensemble aus der Gründerzeit.
Die Fläche wurde in sieben
Wohnungen aufgeteilt, eine
davon baute Daniel Schmidt
für sich selbst aus



**IM BERLINER
DSCHUNGEL** „Ich
liebe Grünpflanzen“,
sagt Daniel Schmidt.
Deshalb plante der
Architekt sein Loft
gleich mit drei Terrassen:
eine Richtung
Osten (Foto), eine
Richtung Westen und
für warme Tage noch
eine auf dem Dach

WIE SICH EIN ARCHITEKT AUF EINEM BERLINER DACH DEN TRAUM VOM WOHNEN IN EINEM BUNGALOW ERFÜLLT HAT

FOTOS *Jordana Schramm* TEXT *Dorothea Sundergeld*



STILVOLLER STAU RAUM Der mit
Nussbaum verkleidete Einbau ist Raum-
teiler, Bücherregal und Kamin-Hinter-
grund zugleich. Auf der Rückseite bieten
deckenhohe Schränke reichlich Platz



1 ERBSTÜCKE Die beiden Midcentury-Sessel übernahm Daniel Schmidt von einer Tante und ließ sie neu beziehen. So passen sie zum Sofa (bebitalia.com) und den Stahlrohrtischen, die der Planer aus seiner letzten Wohnung mitbrachte. An der Decke sind Strahler auf einem Schienensystem installiert (flos.com)

2 ARBEITSNISCHE Gegenüber der Sitzzecke liegt der Büroplatz. Mit einer Schiebetür kann der Bereich vom offenen Wohnraum getrennt werden. Die großen Terrassenfenster können auf beiden Seiten des Lofts aufgeschoben werden

3 SICHTACHSE Zur Hofseite liegen Küche und Schlafzimmer – und eine kleinere Terrasse. Vom Bett aus reicht der Blick bis in die Küche und zur Eingangstür. Hinter der blau lackierten Wand verbirgt sich ein zweites Einbau-Element – eine Box für Garderobe und Gästetoilette

WERKE MARKUS LUPERTZ (ATLAS), PIERRE LEANNERET (STUHL) © VG BILD-KUNST, BONN 2023



»BEI DER WAHL DER FARBEN UND MATERIALIEN HABE ICH MICH AN DER KALIFORNISCHEN MODERNE ORIENTIERT.«

DANIEL SCHMIDT, BAUHERR UND ARCHITEKT

EDLE OBERFLÄCHEN Eine Wandverkleidung aus Nussbaum-Lamellen kombinierte Schmidt mit einer Arbeitsplatte aus Arabescato-Marmor und grün lackierten Fronten. Die Dunstabzugshaube, Griff- und Sockelleisten sind aus Messing



1



2



3



4

1 OBERLICHT Das Skylight tut nur so, als sei es rund. Unter das eckige (und damit preisgünstigere) Dachfenster des flach geneigten Satteldachs wurde eine Tonne gesetzt, verputzt und hell gestrichen. So fällt weiches Tageslicht ins Bad

2 MORGENSONNE Auf der hofseitigen Terrasse neben dem Schlafzimmer frühstückt Daniel Schmidt umgeben von tropischen und subtropischen Pflanzen. Wenn die Eckfenster aufgeschoben sind, verschmelzen Innen und Außen

3 RUHEZONE Für das kleine Schlafzimmer wählte Daniel Schmidt die Wandfarbe „Purbeck Stone“ (farrow-ball.com), die perfekt zum Zementestrich passt

4 MASTERBAD Die ovale Badewanne wiederholt die Geometrie von Spiegel und Oberlicht. Dahinter sieht man die Einbauschränke der Ankleide

»TERRASSEN SIND EIN GROSSES THEMA FÜR MICH. ICH LIEBE ES, HIER VON EINEM MEER AN PFLANZEN UMGEBEN ZU SEIN«

DANIEL SCHMIDT

S chuld war ein Besuch in Los Angeles. Als Daniel Schmidt dort das Haus eines Freundes betrat – gebaut im Stil der kalifornischen Midcentury-Moderne –, war er restlos begeistert. „Die Wände waren mit Holz verkleidet, der Boden aus schlichtem Sichtestrich, lange auskragende Dachüberstände spendeten Schatten im Wohnraum, und aus dem Garten hörte ich das Plätschern eines Wasserspiels“, schwärmt er. „Da wusste ich: So will ich wohnen. In einem weiten Raum, gegliedert durch wenige Einbauten und mit großen Fenstern, die sich zur Natur hin öffnen.“

So weit das Ideal. Aber kann man diesen Traum auch mitten in Berlin-Prenzlauer Berg leben? Durchaus. Daniel Schmidt, der nicht nur Architekt ist, sondern auch Projektentwickler, kaufte zunächst einen Dachrohling, für den ein Aufbau mit stehenden Fassaden erlaubt war – wo er also ohne Schrägen bauen konnte. Um das Bungalow-Gefühl zu erzeugen, plante er auf zwei Seiten große Glasfronten mit Terrassen davor, auf denen eine Menge Grünpflanzen stehen sollten. Der etwa 100 Quadratmeter große, 2,80 Meter hohe Raum braucht fast keine Stützen. Ein offenes Raumkontinuum, unterbrochen nur von wenigen Einbauten. Gleich neben dem Eingang steht eine annähernd quadratische Box, in der Garderobe, Geschirrschrank und Gästetoilette untergebracht sind. Eine weitere, lang gestreckte Box dient als Schrankwand, die nicht nur reichlich Stauraum bietet, sondern auch die privaten Bereiche des Wohnens vor Blicken schützt. Dahinter liegt als dritte Box das Master-Badezimmer, zwischen Schlafzimmer und Büro, das mit einer Schiebetür verschließbar ist.

Um die Horizontalität des Lofts zu betonen, hielt der Architekt Boden und Decke in einem hellen Grau, die übrigen Wände wurden mit einem edlem Nussholz verkleidet oder in wohnlichen Farben gestaltet. Die Box für die Gästetoilette ist außen Petrolblau, innen Terrakottarot. Die Küche wurde in einem appetitlichen Salbeigrün lackiert. Eine Marmor-Arbeitsplatte und Elemente aus Messing setzen hier luxuriöse Akzente mit leichtem Retro-Charme. Die dominanteste Farbe aber ist das satte Grün der vielen Pflanzen, die durchgehend auf den Terrassen stehen, sobald die Zeit der Nachtfröste vorüber ist. „Wenn man im Sommer die großen Fenster komplett aufschiebt und eine warme Brise durch den ganzen Raum weht, dann fühlt sich dieser Ort gar nicht mehr wie Prenzlauer Berg an“, erklärt der Hausherr, „sondern wie ein idyllischer Bungalow mitten in der Natur. Wenn ich dann fünf Stockwerke tiefer auf die Schönhauser Allee trete, bin ich immer ganz erstaunt, was hier für ein Trubel herrscht.“



DAS PASST DAZU – 1 Hängeleuchte „2097/30“, entworfen von Gino Sarfatti, Eisen und Messing verchromt, Ø 88 cm, ca. 2400 Euro (flos.com) **2 Stuhl** „Capitol Complex Chair“, Eiche mit Wiener Geflecht, 81 x 45 x 57 cm, ca. 1560 Euro (cassina.com) **3 Satztisch** „Set B 9“, Holz mit Chrom, 60 x 66 x 39 cm, ca. 2750 Euro, Thonet (thonet.de) **4 Stuhl** „Caratos“, Aluminium mit Lederpolsterung, 67 x 57 x 55 cm, ca. 1750 Euro, Maxalto (maxalto.com) **5 Sessel** „Sendai“, lackierte Esche mit Stoffbezug, 67 x 65 x 67 cm, ca. 4100 Euro (minotti.com) **6 Sofa** „Sumo“, Stoffbezug, 65 x 260 x 96 cm, ca. 8400 Euro, Living Divani (livingdivani.it)





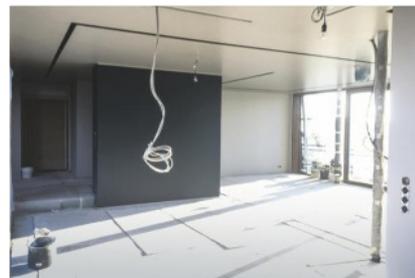
DER BAUHERR Daniel Schmidt ist Architekt und Projektentwickler in Schweinfurt und Berlin. Seit seiner Zeit als Architekturstudent ist die Hauptstadt seine zweite Heimat. Nun hat er hier seine Traumwohnung realisiert

AUF EINEN BLICK



»DIE GRUNDIDEE DES PROJEKTS: EIN DACHGESCHOSSAUSBAU MIT DER ATMOSPHERE EINES BUNGALOWS«

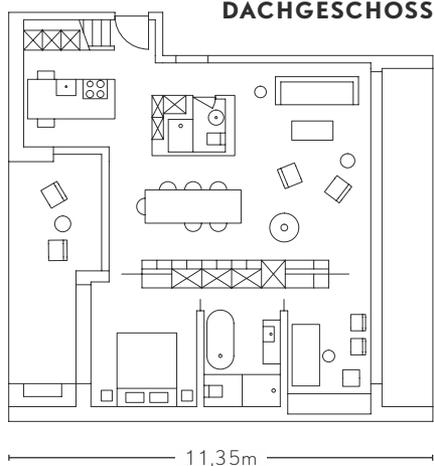
DANIEL SCHMIDT



FREIE FLÄCHE Der etwa 100 m² große Raum kommt fast ohne Stützen aus. Die Fotos zeigen, wie das Bad entsteht, das mit einer Schiebetür verschließbar ist. Rechts daneben befindet sich jetzt das Schlafzimmer



DACHGESCHOSS



AUSBLICK Von der Terrasse an der Ostseite blickt man über die Dächer von Prenzlauer Berg und die Nachbarterrasse. Ein alter Kamin musste erhalten bleiben und erinnert an die industrielle Vergangenheit des Viertels

GRUNDRISS Ideal für einen Single: Im offenen Raum findet man zu jeder Tageszeit einen Lieblingsplatz. Die Einbau-Boxen bieten Stauraum und dienen zugleich als Raumteiler. So entstehen gemütliche Zonen für verschiedene Nutzungen

DATEN & FAKTEN

Architekt Daniel Schmidt
Baujahr 2018–2019
Bauweise Dachaufstockung
Wohnfläche ca. 100 m², zzgl. Terrassen

DAS GEFÄLLT UNS

Das Raumkontinuum, das durch den offenen Grundriss mit den zwei Einbau-Boxen entsteht, schafft Großzügigkeit und schöne Sichtachsen, ist aber zugleich gemütlich. Wenn man auf beiden Seiten die Terrassentüren aufschließt, scheint die laute, verkehrsreiche Schönhauser Allee in einem anderen Universum zu liegen – dabei ist sie direkt vor der Tür. Das Material- und Farbkonzept, das Daniel Schmidt zusammen mit dem Innenarchitekten Stefan Flachsbarth (bfs-design.com) entwickelte, erzeugt eine warme, wohnliche Atmosphäre.

ROST-LOOK GEWOLLT

Als Fassadenmaterial für die Dachaufstockung war ursprünglich Cortenstahl vorgesehen. Dies wurde nicht genehmigt, weil das Bauamt rostige Tropfspuren an den unteren Stockwerken befürchtete. Stattdessen kamen speziell beschichtete Aluminiumpaneele zum Einsatz, welche die Farbverläufe und die gewünschte Stumpfheit von Cortenstahl aufnehmen.